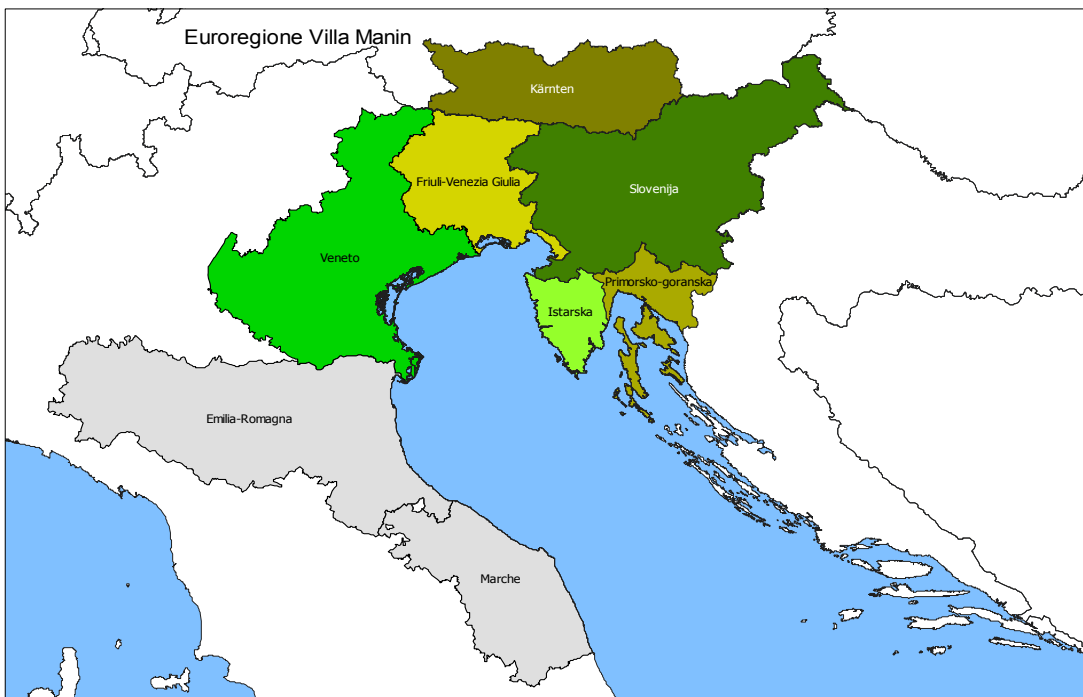


Medienmitteilung – Sperrfrist Montag 16. November 2009 um 12.00 Uhr

Kärnten ist international überdurchschnittlich wettbewerbsfähig

Basel 16. November 2009 (BAKBASEL) – Die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit des Bundeslands Kärnten ist im internationalen Vergleich stark überdurchschnittlich. Dies ergibt eine vergleichende Studie, welche vom renommierten Schweizer Wirtschaftsforschungsinstitut BAKBASEL im Auftrag der italienischen Region Veneto durchgeführt wurde. Besonders stark ist Kärnten beim Wachstum der Arbeitsproduktivität; das Bevölkerungswachstum ist dagegen äusserst schwach.

Im Auftrag der italienischen Region Veneto (Venetien) hat das renommierte Schweizer Wirtschaftsforschungsinstitut BAKBASEL eine volkswirtschaftliche Benchmarkingstudie zur grenzüberschreitenden Euroregion "Villa Manin" erstellt. Diese Euroregion hat in der EU ein Gewicht von rund 2 Prozent und umfasst die italienischen Regionen Veneto, Friuli-Venezia Giulia, das österreichische Bundesland Kärnten, die Republik Slovenija sowie die kroatischen Gespanschaften (županije) Istarska (Istrien) und Primorsko-goranska (Region Rijeka). Die Studie umfasst einen Vergleich der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und der zugrunde liegenden Standortfaktoren der Region Villa Manin und seinen Teilregionen untereinander und mit dem Europäischen Durchschnitt.



Die Euroregion Villa Manin erfuhr nach dem Fall des eisernen Vorhangs eine fundamentale Transformation: aus einem Randgebiet (sowohl vom Westen als auch Osten aus gesehen) wurde eine Nahtstelle des neuen Europas. Dies hat neue wirtschaftliche Möglichkeiten geschaffen, die indessen erst zum Teil genutzt werden.

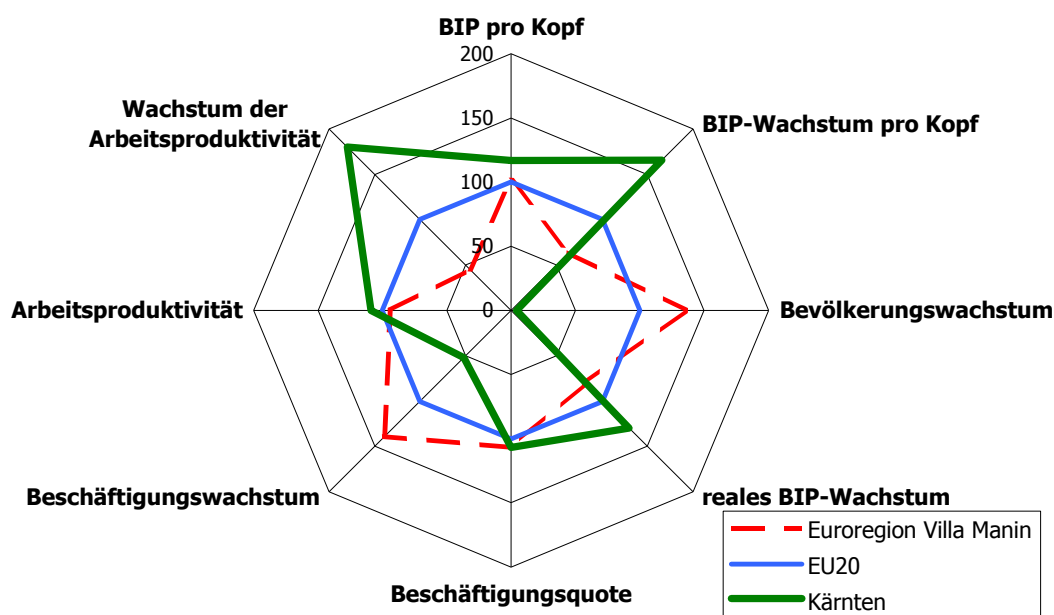
Insgesamt zeigt sich ein sehr heterogenes Bild der sozioökonomischen Entwicklung: Während BIP und Produktivität nur wenig wachsen, ist das Bevölkerungs- und Beschäftigungswachstum relativ hoch. Die vergleichsweise liberale Marktregulierung trägt wesentlich zur wirtschaftlichen Attraktivität bei, wohingegen Innovationsfähigkeit und Erreichbarkeit weiter verbessert werden sollten.

Das ökonomische Profil der Euroregion Villa Manin zeigt ein ähnliches Potential wie das des europäischen Durchschnitts: das Wohlstandsniveau (BIP pro Einwohner) ist praktisch das Gleiche, während die Arbeitsproduktivität etwas geringer ist. Die Erwerbstätigenquote der Euroregion Villa Manin ist hingegen höher als in Europa. Es gilt aber festzuhalten, dass diese Ergebnisse stark von den italienischen Regionen beeinflusst sind, welche etwa drei Viertel der Wirtschaft von Villa Manin ausmachen.

Die Wirtschaftsleistung der Euroregion Villa Manin ist merklich von den Trends der italienischen Regionen beeinflusst, deren Bevölkerung zwischen 2000 und 2008 stark gewachsen ist, jedoch gleichzeitig ein unterdurchschnittliches BIP-Wachstum verzeichneten: In ihrem Fall ist das verbesserte BIP ein Resultat der Erwerbstätigenzunahme, währenddessen sich die Produktivität verschlechterte. In den italienischen Regionen ist vor allem das Innovationstempo ein Problem. Im Gegensatz dazu haben Slowenien und die kroatischen Regionen Boden gut gemacht und nähern sich bezüglich Wohlstand und Produktivität von einem tiefen Niveau ausgehend dank überdurchschnittlicher Wachstumsraten allmählich dem westlichen Standard an.

Das Bundesland Kärnten, das in der Euroregion Villa Manin lediglich ein Gewicht von 7 Prozent hat, weist ein völlig anderes Profil auf. Wohlstand und Produktivität liegen deutlich über dem europäischen Durchschnitt. Bevölkerung und Beschäftigung haben seit dem Jahre 2000 aber praktisch stagniert. Als Folge davon sind die Produktivität und das BIP pro Kopf sehr stark angestiegen. Somit ist Kärnten zwar wirtschaftlich leistungs- und wettbewerbsfähig (wozu auch das hohe Innovationspotenzial beiträgt), aber offensichtlich für Menschen wenig attraktiv.

Wirtschaftsleistung der Euroregion Villa Manin und Kärnten im Vergleich zur EU20



Bemerkung: Position von Euroregion Villa Manin und Kärnten im Vergleich zum europäischen Durchschnitt (EU20=100). Niveaudaten von 2008 und Wachstum für die Periode 2000-2008
Quelle: BAKBASEL

Die vollständige Studie (en/it) finden Sie unter

<http://www.regione.veneto.it/Temi+Istituzionali/Statistica/Convegno+Euroregione+-+nov+2009.htm>

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Prof. Dr. Urs Müller
Direktor
Tel. +41 61 279 97 33
urs.mueller@bakbasel.com

Martina Schriber
Senior Economist
Tel. +41 61 279 97 15
martina.schriber@bakbasel.com